Erst abgesagt, dann Torfestival

Die Grün-Weißen gewinnen geheimes Testspiel gegen den FC Groningen souverän mit 6:1

VON BIÖRN KNIPS

Bremen. Nein, glücklich waren die Bremer nicht, wie das eigentlich in Delmenhorst angesetzte und dann abgesagte Testspiel gegen den FC Groningen letztlich ausgetragen werden musste - geheim auf Platz 12 am Weserstadion ohne Zuschauer. Bis kurz vor dem Anpfiff hatte auch nicht darüber berichtet werden dürfen, so war es von den Behörden $aus\,Sicher heitsgründen\,ange ordnet\,worden.$ Der Bundesliga-Aufsteiger konnte sich aber mit einem starken Auftritt und einem 6:1 (3:1)-Torfestival gegen den niederländischen Erstligisten trösten. Eine Woche vor dem Pflichtspielstart im DFB-Pokal gegen Regionalligist Energie Cottbus tankten vor allem die "hässlichen Vögel" jede Menge Selbstvertrauen, Marvin Ducksch traf gleich drei Mal und Niclas Füllkrug zwei Mal. Zudem feierte der starke Neuzugang Lee Buchanan seine Tor-Premiere im Werder-Dress - einem ganz besonderen dazu: Die eigentlich Grün-Weißen waren erstmals im pfirsichfarbenen Auswärtstrikot angetreten.

"Bis auf die ersten Minuten haben wir das wirklich sehr ordentlich gemacht. Wir haben

"Bis auf die ersten Minuten haben wir das wirklich sehr ordentlich gemacht."

Clemens Fritz, Leiter Profifußball

die Intensität hochgehalten, und die Abläufe werden immer besser", lobte Clemens Fritz als Leiter Profifußball, wollte aber keineswegs in Euphorie verfallen: "Man muss das Ergebnis schon richtig einordnen. Groningen war heute - bei allem Respekt - nicht der Maßstab." Die Niederländer hatten schon bei der Anreise aus ihrem Trainingscamp in Lohne nicht das nötige Tempo gehabt, weshalb die Partie 15 Minuten später beginnen musste. Dann legten die Gäste aber ziemlich forsch los und gingen früh durch Cyril Ngonge in Führung (10.). Bei dem schnellen Konter hatte die Bremer Defensive gar nicht gut ausgesehen, was Trainer Ole Werner ziemlich geärgert haben dürfte. Denn er probierte erneut eine Dreierkette ohne Niklas Stark in der Mitte aus. Der Neuzugang, der als Abwehrchef eigentlich gesetzt schien, fehlte sogar komplett in der vermeintlichen A-Elf und kam erst im zweiten Spiel des Tages gegen den FC Emmen zum Einsatz.



Erzielte gegen den FC Groningen einen Treffer: Neuzugang Lee Buchanan.

FOTO: ANDREAS GUMZ

Gegen Groningen verteidigte Milos Veljkovic im Zentrum, flankiert von Amos Pieper und Marco Friedl. "Der Konkurrenzkampf bei uns ist groß", merkte Fritz auf Nachfrage

Abgesehen von der Anfangsphase hatte die Abwehr fast alles im Griff. Die beiden Außenverteidiger Mitchell Weiser und Buchanan halfen dabei nicht nur gut mit, sondern setzten auch Akzente nach vorne. Und dorthin verlagerte sich das Bremer Spiel mehr und mehr. Ducksch reagierte nach einem abgeblockten Weiser-Schuss am schnellsten und lochte clever zum 1:1 ein

B-Elf müht sich zu Remis

Bremen. Eigentlich wollte die Bremer B-Elf genommen überhaupt keine. Ein paar mehr nachlegen. Doch das misslang. Im zweiten Testspiel des Tages kam die Mannschaft von Trainer Ole Werner nicht über ein torloses Unentschieden hinaus - und tat sich dabei gegen aggressiv zu Werke gehende Niederländer enorm schwer.

Im letzten Testspiel der Sommervorbereitung zeigte Werder eine in weiten Teilen ungenaue und fehlerhafte Vorstellung. Die Folge: Die Bremer erarbeiteten sich im gesamten Spielverlauf nur sehr wenige Torchancen, in Durchgang Nummer eins streng

am frühen Nachmittag gegen den niederländischen Eredivisie-Aufsteiger FC Emmen

Highlights auf beiden Seiten bot dann der zweite Durchgang, in dem die Bremer sich phasenweise steigerten.

Letztlich jedoch sahen die Zuschauer ein ähnliches Bild bei den in pfirsichfarbenen Auswärtstrikots gekleideten Bremern wie in Halbzeit eins: Klare Abläufe waren zu wenig erkennbar, vieles blieb dem Zufall überlassen. Eine Handvoll Chancen für Werder gab es dennoch. Die besten vergab Nick Woltemade (58., 82.).

Werder: Zetterer - Rapp, Stark, Chiarodia - Rosenboom, Agu - Gruev, Schmidt, Stage - Woltemade, Burke

(12.). Nur vier Minuten später ließ er per feinem Freistoß das 2:1 folgen und feierte das auch ohne Fans ausgiebig. Schließlich hatte er nach fast jedem Training in der Vorbereitung Freistöße geübt – gerne im unterhaltsamen Wettkampf mit Teamkollege Niklas Schmidt.

Werder war nun deutlich überlegen, zeigte gute Kombinationen - wie auch vor dem 3:1: Letztlich legte der durchgebrochene Romano Schmid quer auf Buchanan, der cool vollstreckte. Der junge Engländer überzeugte auch mit schnellen Vorstößen und scharfen Flanken. "Er hat ein gutes Spiel gemacht", lobte Fritz.

Von den Gästen konnte man das nicht behaupten. Radinio Balker ging gegen den diesmal sehr auffälligen Leonardo Bittencourt viel zu robust zu Werke - Elfmeter. Dass sich Füllkrug sofort den Ball schnappte, verwunderte nicht: Bis dahin war er noch torlos in der Vorbereitung gewesen. Von Ducksch gab es noch einen aufmunternden Klaps - und dann markierte Füllkrug sicher das 4:1 (51.). Das tat ihm sichtlich gut. Jetzt lief es auch für ihn. Nach einer tollen Kombination über Weiser und Ducksch knallte er die Kugel gekonnt flach in die linke Ecke - 5:1 (55.).

Nun war wieder Ducksch an der Reihe. Nach einem dummen Foul an ihm gab es Strafstoß, den der Torjäger diesmal selbst zum 6:1 verwandelte (69.). Kurz darauf lag er dann am Boden und musste am Fuß behandelt werden. Das sah zunächst gar nicht gut aus, aber Ducksch konnte dann ohne erkennbare Probleme auch noch die letzten Minuten absolvieren - wie alle anderen Kollegen auch. "Es war wichtig, dass jeder diese volle Belastung bekommen hat", erklärte Fritz einen weiteren Sinn dieser Generalprobe vor dem Pflichtspielstart. Dass neben Stark auch Jens Stage im ersten Spiel gegen Groningen fehlte, war allerdings schon etwas verwunderlich. Der Däne, für den Werder immerhin vier Millionen Euro Ablöse an den FC Kopenhagen überwiesen hat, gilt eigentlich auch

Genauso verwunderlich ist übrigens, dass der FC Groningen am Sonntag in Lohne gegen den dortigen Regionalligisten vor Zuschauern antreten darf. In Delmenhorst und auch in Bremen war das aus Sicherheitsgründen und Personalengpässen bei der Polizei am Sonnabend nicht möglich gewesen. "Natürlich hätten wir uns eine andere Atmosphäre in einem Stadion mit Fans gewünscht", meinte Fritz: "Aber wir können es nicht ändern. Dafür ist der Platz richtig gut." Und von ein paar Zaungästen gab es auch

Werder: Pavlenka - Pieper, Veljkovic, Friedl - Weiser, Groß, Buchanan - Schmid, Bittencourt - Ducksch, Füll-

Tore: 1:1 Ducksch (13.), 2:1 Ducksch (16.), 3:1 Buchanan (37.), 4:1 Füllkrug (51.), 5:1 Füllkrug (51.), 6:1 Ducksch (67.) / 0:1 Ngonge (10.)

WERDER AKTUELL

Doch noch ein Transfer?

Werner sucht "Qualitätsspieler"

Bremen. Eigentlich ist Ole Werner mit seinem Kader bei Werder zufrieden - eigentlich. Denn der Coach hat nun angedeutet, dass die Bremer vielleicht doch noch mal auf dem Transfermarkt tätig werden. Genügend Zeit dafür ist noch, erst am 1. September schließt in der Bundesliga das Transferfenster. Positionen für mögliche Neuzugänge will Werner nicht nennen, aber nach Informationen unserer Deichstube hat Werder vor allem zwei Positionen im Blick: defensives und offensives Mittelfeld - also ein Sechser und ein Zehner. Infrage kommen aber nur echte Verstärkungen – und dabei aus finanziellen Gründen auch nur Leihspieler.

"Wir sind insgesamt so besetzt, dass man so auch in eine Saison gehen kann", sagte Werner dem TV-Sender Sky: "Aber trotz allem muss man gucken, wo vielleicht auch noch der Qualitätsspieler für uns möglich ist, der uns dann auf der einen oder anderen Position vielleicht noch mal deutlich besser machen kann." Der Coach wies dabei sofort darauf hin, dass so eine Verpflichtung "auch immer in den finanziellen Rahmen passen muss". Und dieser ist beim Aufsteiger eng bemes-

Mögliches Verletzungspech

Niklas Stark (Hertha BSC), Amos Pieper (Arminia Bielefeld), Lee Buchanan (Derby County), Oliver Burke (Sheffield United) und Mitchell Weiser (Bayer Leverkusen) kamen allesamt ablösefrei. Für Jens Stage überwies Werder vier Millionen Euro an den FC Kopenhagen. "Wir haben viele Baustellen geschlossen und fühlen uns mit der Gruppe für den Stand jetzt auch sehr wohl", sagte Werner. Aber es könne natürlich noch viel passieren – zum Beispiel Verletzungen. Bis in die vergangene Woche war Werder von längeren Ausfällen verschont geblieben, ehe sich Benjamin Goller eine Bänderverletzung im Fuß zuzog. Er wird einige Wochen fehlen. Bei Goller muss ohnehin noch entschieden werden, ob er bleiben darf oder gehen muss. Eigentlich galt der Außenstürmer nach seiner Rückkehr von der Leihe an den Karlsruher SC als Verkaufskandidat, empfahl sich dann aber durch eine gute Vorbereitung für weitere Aufgaben.

Dass Werder bei der Suche nach Verstärkungen vor allem das offensive Mittelfeld im Blick hat, ist kein Geheimnis: Schließlich haben sich die Bremer intensiv um eine Verpflichtung von Daniel-Kofi Kyereh bemüht. Der 26-Jährige entschied sich dann aber für einen Wechsel vom FC St. Pauli zum SC Freiburg. Werder steckte das für den Kyereh-Transfer vorgesehene Geld in die Verpflichtung von Stage. Der ist aber ein Achter. Ein offensiver Mittelfeldspieler wurde noch nicht geholt. Das kann also noch kommen.

Das Thema Sechser ist etwas komplizierter: Grundsätzlich sieht sich Werder dort mit dem erfahrenen Christian Groß und dem jungen Herausforderer Ilia Gruev gut aufgestellt. Und dann ist da auch noch Dikeni Salifou. Der 19-jährige Neuzugang vom FC Augsburg erholt sich aber gerade noch von einer Adduktorenverletzung und hat auch noch kein Pflichtspiel im Herren-Bereich absolviert. KNI

